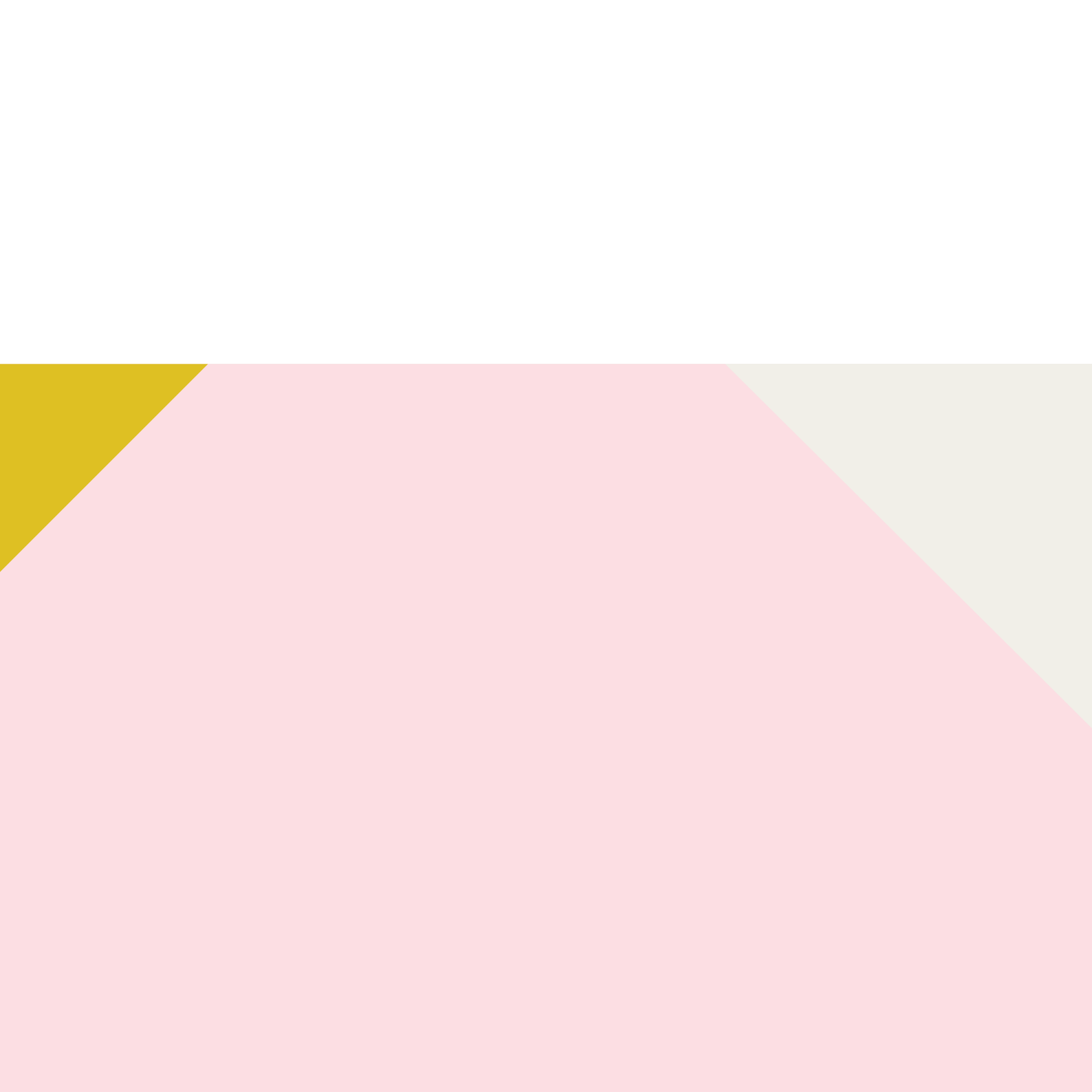


PLATTDEUTSCH SICHTBAR MACHEN



Projekte aus dem Sprachgebiet



PLATTDEUTSCH SICHTBAR MACHEN



Projekte aus dem Sprachgebiet

WAT HIER BINNEN STEHT

BRANNENBORCH	MIT DEN BUS: DE EXTRAPORTSCHOON PLATTDÜÜTSCH	6
	KUNSTPROJEKT NIEDERDEUTSCH AM GYMNASIUM WITTSTOCK	8
BREMEN	BEST OP PLATT – PLATTDEUTSCH ERLEBBAR MACHEN	10
	HÖÖR TO – FRAAG NA – WEET BESCHEED! EN SCIENCE SLAM MIT PLATT	12
HAMBORG	GOTTSDEENST OP DE FLUSSSCHIPPERKARK UND PLATTDEUTSCHE LESEBÜHNE	14
	PLATTDÜÜTSCHDAG FÖR HAMBORG	16
MÄKELBORG-VÖRPOMMERN	HEIMATSCHATZKISTE	18
	PLATTDEUTSCHE WOCHEN	20
NEDDERSASSEN	KULTOUR CLOPPENBURG – EIN DIGITALER MEHRSPRACHIGER STADTRUNDGANG	22
	PROOT, SNACK, KÜER DOCH MAAL PLATT! SOMMERFERIENFREIZEIT FÜR FAMILIEN	24
NORDRHIEN-WESTFAOLEN	PLATT IN DER KITA	26
	PLATTMAAKERS IN NRW	28
SASSEN-ANHOLT	PLATTDEUTSCHES DORFTHEATER GLADIGAU	30
	PLATTDEUTSCHE DORFBESCHILDERUNG IN WESTERHAUSEN	32
SLESWIG-HOLSTEEN	KIEKEN – LUUSTERN – KLOOK MAKEN	34
	„RUT MIT DE SPRAAK!“ – EINE KAMPAGNE FÜR MEHR HÖRBARKEIT DER PLATTDEUTSCHEN SPRACHE	36
ÖVERREGIONAL	PLATTDEUTSCH SAMMELN	38
	PLATTDÜÜTSCH LESEN UN HÖREN – ANNER IDEEN	40

PLATTDÜÜTSCH MUTT SICHTBOR WEEN!

Plattdeutsch ist nicht nur Sprache – es ist ein lebendiges Kulturgut, ein Teil unserer Identität und ein wertvolles Erbe, das uns alle miteinander verbindet. Doch wie bei vielen regionalen Sprachen wird das Plattdeutsche heute allzu oft überhört oder übersehen. Genau deshalb widmet sich diese Broschüre einem zentralen Anliegen: Plattdeutsch sichtbar und hörbar zu machen.

Mit der Broschüre „Plattdeutsch sichtbar machen. Projekte aus dem Sprachgebiet“ möchte der *Bunnsraat för Nedderdüütsch* dazu beitragen, die Sichtbarkeit der Sprache in der Öffentlichkeit zu erhöhen und das Bewusstsein für eine Zweisprachigkeit zu stärken. Aus allen acht Bundesländern, die Plattdeutsch unter den Schutz der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen gestellt haben, werden Projekte vorgestellt. Die Broschüre zeigt, wie verschiedene Akteure die Sprache aktiv in den Alltag und die Öffentlichkeit tragen – von Kindergarten- und Kunstprojekten über Science Slam und Kampagnen für die Sprache bis hin zu zweisprachi-

gen Busdurchsagen. All diese Initiativen möchten dazu anregen, ähnliche Projekte vor Ort zu entwickeln und umzusetzen und Inspiration bieten, Plattdeutsch in allen Lebensbereichen stärker zu verankern.

Der *Bunnsraat för Nedderdüütsch* setzt sich seit mehr als 20 Jahren dafür ein, dass Plattdeutsch seinen Platz im gesellschaftlichen Leben behält. Unsere Aufgabe als sprachpolitische Interessenvertretung ist es, Brücken zu schlagen – zwischen Politik und Bevölkerung, zwischen Generationen, Institutionen und all jenen, die Plattdeutsch lieben und fördern möchten. Wir hoffen, dass die Broschüre Anregungen für neue Plattdeutschprojekte gibt, um die Sprache sichtbar, hörbar und erlebbar zu machen.

Veel Pläseer bi't Lesen!



Heinrich Siefer,
Sprecher Bunnsraat för Nedderdüütsch



MIT DEN BUS: DE EXTRAPORTSCHOON PLATTDÜÜTSCH



Die 1. zweisprachige ORP
Bustour – die Schösserlinie
Rheinsberg-Mirow

ART DES PROJEKTES: Busansagen auf Hoch- und Plattdeutsch, dazu Informationstafeln mit plattdeutschen Worten und Sprüchen

ZIEL DES PROJEKTES: die Regionalsprache Niederdeutsch im Busverkehr der Region sicht- und hörbar machen

PROJEKTRÄGER: Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e. V.

ANSPRECHPARTNERIN: Ute Eisenack, stellv. Vorsitzende im Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e. V., platt@ekbo.de

FINANZIERUNG: mit Lottomitteln und über das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg; die Übersetzungen und Audioaufnahmen werden ehrenamtlich von der AG Nedderdüütsch übernommen.

WEITERE INFORMATIONEN: <https://www.platt-in-brandenburg.de>

Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin (OPR) liegt im Norden des Bundeslandes Brandenburg im niederdeutschen Sprachgebiet. Die Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH (ORP) und der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e. V. haben ihr gemeinsames Interesse für die niederdeutsche Sprache festgestellt, aus dem eine Zusammenarbeit entstanden ist: Gemeinsam Plattdeutsch sichtbar und hörbar machen. Mit der beliebten Schlösserlinie 785 zwischen Rheinsberg in Brandenburg und Mirow in Mecklenburg ist die erste Buslinie im Juni 2023 als bundeslandübergreifendes Format erfolgreich gestartet. Weitere Buslinien des Landkreises folgten bereits. Die Busansagen während der Fahrt sind auf Hoch- und Plattdeutsch zu hören. Die Ortsansagen und touristischen Auskünfte wurden durch Plattsprechende aus Brandenburg und Mecklenburg erarbeitet und eingesprochen. Plattdeutsch ist in den Bussen ebenfalls sichtbar: Auf Bildschirmen



Bildrechte: © Astrid Flügge

men gibt es plattdeutsche „Fundstücke“ und Hinweise zu Veranstaltungen. Somit ermöglicht das Busfahren den Fahrgästen eine Erstbegegnung mit der Sprache ihrer Region – und das im Alltag unserer Zeit. Das plattdeutsche Busformat bietet vielfältige, generationsverbindende Gesprächsanlässe und lädt Menschen ein, darüber ins Gespräch zu kommen und ihre gemeinsame Freude an der Sprache zu entdecken. Auch die 11.000 Schüler:innen, die mit dem öffentlichen Nahverkehr befördert werden, erhalten auf diese Weise eine „Extraportion“ Plattdeutsch.



KUNSTPROJEKT NIEDERDEUTSCH AM GYMNASIUM WITTSTOCK



Plattdeutsches Kunstprojekt im Bürgerbahnhof Wittstock

ART DES PROJEKTES: Variable Kunstausstellung mit grafischen Arbeiten zu niederdeutschen Gedichten und Liedern

ZIEL DES PROJEKTES: Die Regionalsprache Niederdeutsch soll durch künstlerische Arbeiten sichtbar gemacht werden.

PROJEKTRÄGER: Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e. V. in Kooperation mit dem Gymnasium Wittstock/Dosse

ANSPRECHPARTNERINNEN: Astrid Flügge, Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e. V., mail@platt-in-brandenburg.de, Ellen Thonack, Kunstpädagogin des Gymnasiums Wittstock /Dosse, ellen.thonack@lk.brandenburg.de

FINANZIERUNG: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

WEITERE INFORMATIONEN:

<https://www.platt-in-brandenburg.de/kunstprojekt-niederdeutsch-verwandelt-wittstocker-bahnhof-in-galerie>

Um Plattdeutsch auch mit künstlerischen Mitteln in der Prignitzstadt Wittstock/Dosse sichtbar zu machen, kam man auf die Idee, künstlerische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern zu plattdeutschen Gedichten und Liedern zu einer Ausstellung zu konzipieren. Die Schülerinnen und Schüler bekamen eine Auswahl niederdeutscher Texte: teils bekannte Lieder, teils Gedichte von Brandenburger Autorinnen und Autoren. Den Versen *up Platt* war eine kurze hochdeutsche Inhaltsangabe angefügt. Unter Anleitung einer Kunstpädagogin stellten die Zehntklässler:innen anspruchsvolle Kaltnadelradierungen zu den Texten her. Dabei setzten sie sich kreativ mit der Sprache und der Architektur Wittstocks auseinander. 12 dieser Druckgrafiken wurden zusammen mit dem jeweils passenden *Riemel* auf Rollups gedruckt. Gemeinsam bilden sie eine ansprechende Kunstausstellung, die einzeln oder komplett bereits mehrfach zu sehen war – u. a. im Wittstocker Bürgerbahnhof und im Rathaus, in der Bibliothek Bad Wilsnack, auf der Grünen Woche in Berlin, bei einem niederdeutschen Gottesdienst in Sewekow, auf der Tourismus- und Er-



Bildrechte: © Astrid Flügge

zeugermesse in Wittstock und bei einer zentralen Lehrerkonferenz in Potsdam. Die 12 Rollups sind leicht transportierbar und können flexibel eingesetzt werden.

Im Rahmen des niederdeutschen Kunstprojekts haben sich die Gymnasiasten sowohl im Kunstkurs als auch im Deutschunterricht mit der Regionalsprache beschäftigt.



BEST OP PLATT – PLATTDEUTSCH ERLEBBAR MACHEN



Wir brauchen euch,
denn Platt gehört
zu Bremen wie
der Roland.

ART DES PROJEKTES: plattdeutscher Innovationswettbewerb

ZIEL DES PROJEKTES: Sichtbarmachung von plattdeutschen Aktivitäten in Bremen

PROJEKTRÄGER: Beirat Plattdeutsch der Bremischen Bürgerschaft

ANSPRECHPARTNERIN: Antje Grotheer, Bürgerschaftspräsidentin / Vorsitzende des Beirats Plattdeutsch, antje.grotheer@buergerschaft.bremen.de

FINANZIERUNG: Preisgelder gestiftet von Sponsoren

WEITERE INFORMATIONEN: www.buergerschaft.bremen.de/uploads/media/Best-op-platt_faltblatt-WEB_01.pdf

Plattdeutsch ist ein unverwechselbarer Teil Bremens und seiner Identität. Um die Sichtbarkeit und den Erhalt der Sprache zu fördern, hat der Beirat Plattdeutsch der Bremischen Bürgerschaft 2022 den Wettbewerb „Best op Platt“ ins Leben gerufen, der durch das Länderzentrum für Niederdeutsch unterstützt wird. Mit kreativen Beiträgen waren Menschen und Gruppen aus Bremen aufgerufen, ihre Projekte und Aktivitäten einzureichen, die zum Erhalt der Sprache im Alltag beitragen.

Ob plattdeutsche Theaterstücke in Schulen, Rap-Songs, kreative Initiativen oder ehrenamtliches Engagement – mit dem Wettbewerb sollen diese Ansätze gewürdigt werden. Ziel ist es zu zeigen, dass Plattdeutsch nicht nur ein kulturelles Erbe ist, sondern ein lebendiger Teil der heutigen Bremer Kultur bleibt. Eine Fachjury prämiert die besten Beiträge mit attraktiven Preisgeldern, gestiftet von Sponsoren. Mitmachen können Gruppen und Einzel-

WETTBEWERB

Best op Platt

Zeigt uns, dass Platt zu Bremen gehört!

Bewerbungsfrist verlängert bis zum 1. Juni 2022

Beirat Plattdeutsch der Bremischen Bürgerschaft

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Bildrechte: © Bremische Bürgerschaft



personen aus verschiedenen Bereichen wie Bildung, Ehrenamt oder Wirtschaft. Sie sind aufgerufen zu zeigen, dass Plattdeutsch zu Bremen dazu gehört.

Auch in der aktuellen Legislaturperiode soll in Trägerschaft des Beirats Plattdeutsch der Bremischen Bürgerschaft der Innovationswettbewerb „Best op Platt“ weiterentwickelt und fortgesetzt werden.

HÖÖR TO – FRAAG NA – WEET BESCHEED! EN SCIENCE SLAM MIT PLATT



ART DES PROJEKTES: Wissenschafts-Slam mit plattdeutschen Themen

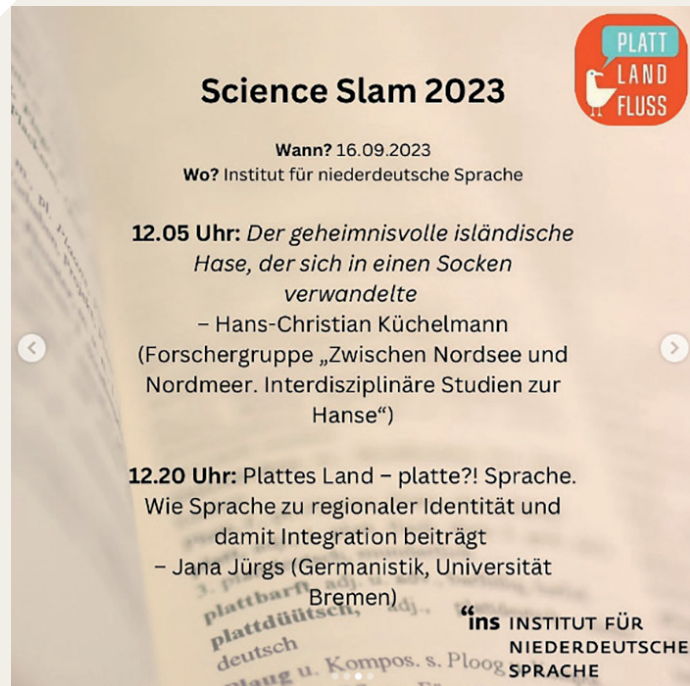
ZIEL DES PROJEKTES: Sichtbarmachen von Plattdeutsch als Sprache als wissenschaftlicher Gegenstand

PROJEKTRÄGER: Institut für niederdeutsche Sprache e. V.

ANSPRECHPARTNER: Heiko Block, Institut für niederdeutsche Sprache e. V., heiko.block@ins-bremen.de

FINANZIERUNG: Institut für niederdeutsche Sprache e. V.

WEITERE INFORMATIONEN: <https://www.instagram.com/p/CwztMk7NjuG/>



The poster for Science Slam 2023 features a background of a document with handwritten text. In the top right corner, there is a red circular logo with a white duck and the text 'PLATT LAND FLUSS'. The main title 'Science Slam 2023' is centered at the top. Below it, the date 'Wann? 16.09.2023' and the location 'Wo? Institut für niederdeutsche Sprache' are listed. Two presentations are scheduled: one at 12:05 Uhr by Hans-Christian Küchelmann and another at 12:20 Uhr by Jana Jürge. At the bottom right, the logo for 'ins INSTITUT FÜR NIEDERDEUTSCHE SPRACHE' is visible.

Science Slam 2023

Wann? 16.09.2023
Wo? Institut für niederdeutsche Sprache

12.05 Uhr: *Der geheimnisvolle isländische Hase, der sich in einen Socken verwandelte*
– Hans-Christian Küchelmann
(Forschergruppe „Zwischen Nordsee und Nordmeer. Interdisziplinäre Studien zur Hanse“)

12.20 Uhr: Plattes Land – platte?! Sprache. Wie Sprache zu regionaler Identität und damit Integration beiträgt
– Jana Jürge (Germanistik, Universität Bremen)

ins INSTITUT FÜR NIEDERDEUTSCHE SPRACHE

Wetenschap kümmert sik an vele Ecken un Kanten um Platt: Dor geiht dat üm de Spraak sülvst un üm de Vörstellungen vun Platt. Ok de Spraakgeschichte speelt en Rull, un de plattdüütsche Literatur, man ok de Geschichte vun Hannel un Technik.

Dat Institut för nedderdüütsche Spraak in Bremen hett 2023 in’n Rahmen vun dat PlattLandFluss-Festival to en Science Slam mit Platt inlaadt. In verscheden Vördrääg kunnen de Besökers wat över verscheden plattdüütsche Themen ut de Wetenschap lehren. Dor güng dat üm Themen as „Was ist deutsch an Niederdeutsch?“ „Ich tu mal was erzählen“ oder „Der geheimnisvolle Hase, der sich in einen Socken verwandelte“. Wat de Fachlüüd to seggen harrn, hebbt se in Vördrääg vun teihn Minuten so verkloort, dat sik elkeen dormit utenanner setten kunn. Mit dorbi weren twee Lüüd vun de Bremer

Uni, twee vun dat Schippfohrts-Museum in Bremerhaven, een vun dat Institut für Düütsche Spraak in Mannheim, een Wetenschaftsjournalist ut Hamborg un een vun dat Institut för nedderdüütsche Spraak. Bi den een Slam schall dat man nich blieven: Ok för 2025 is in Bremen en ne’en Science Slam mit Platt plaant.



GOTTSDEENST OP DE FLUSSSCHIPPERKARK UND PLATTDEUTSCHE LESEBÜHNE



ART DES PROJEKTES: Gottesdeenste op Platt & aktuell in Planung: „Frollein Dawerts Ankerschnack – die Plattdeutsche Lesebühne auf der Flussschifferkirche“

ZIEL DES PROJEKTES: Zusätzliche Angebote für Plattdüütschland in der Hamburger Kulturlandschaft schaffen und das sowohl in religiöser als auch in „weltlicher“ Art

PROJEKTRÄGER: Verein zur Förderung und Erhaltung der ev.-luth. Flussschifferkirche zu Hamburg e. V.

ANSPRECHPARTNER: Diakon Mark Möller, Förderverein der Flussschifferkirche Hamburg e. V., info@flussschifferkirche.de

FINANZIERUNG: Der Förderverein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Die Finanzierung der geplanten Kulturveranstaltung soll über Drittmittel eingeworben werden (Stiftungen & Sponsoren).

WEITERE INFORMATIONEN:
<https://www.flussschifferkirche.de/de/#veranstaltungen>



An jedem 4. Sonntag im Monat und an hohen Feiertagen wird an Bord von Deutschlands einziger schwimmender Kirche ihrer Art Gottesdienst in plattdeutscher Sprache gefeiert. Zudem findet seit 2023 der Gottesdienst am Heiligen Abend als zweisprachiger Familiengottesdienst auf Hoch- und Plattdeutsch statt. Auf der Flussschifferkirche, dem ehemaligen Gotteshaus der evangelisch-lutherischen Binnenschiffergemeinde, war und ist die plattdeutsche Sprache seit jeher zuhause. Heute werden Liturgie und Küsterdienste von Ehrenamtlichen übernommen, die sich sehr über plattschnackenden Zuwachs freuen.

Für 2025 ist an Bord der „Flusi“ zudem die Veranstaltung einer Nord- bzw. Plattdeut-

schen Lesebühne in Planung. Diese soll unter dem Titel „Frollein Dawerts Ankerschnack – die Plattdeutsche Lesebühne auf der Flussschifferkirche“ von NDR-Moderatorin und Plattschnackerin Carina Dawert geleitet werden und wechselnden Autor:innen – darunter immer mindestens einem Nachwuchstalente – die Möglichkeit geben, neue Texte live vor Publikum auszuprobieren. Von Poesie über Prosa bis Döntjes ist dabei alles erlaubt. Ergänzt werden soll das Programm durch einen wechselnden Musik-Act, der eine der vielen Facetten der norddeutschen Musiklandschaft zu Gehör bringt. Garantiert alles auf Platt oder *tominnt noorddüütsch*. Derzeit sucht der Verein nach (finanzstarker) Unterstützung.



PLATTDÜÜTSCHDAG FÖR HAMBORG



Plattdüütschroot för Hamburg

20. April 2024
4. Hamburger Plattdüütsch Dag

ART DES PROJEKTES: Plattdeutscher Aktionstag

ZIEL DES PROJEKTES: Sichtbarmachen von Plattdeutsch in Hamburg

PROJEKTRÄGER: Plattdüütschroot för Hamburg e. V.

ANSPRECHPARTNER: Peer-Marten Scheller, Sprecher Plattdüütschroot, sprecher@platt.hamburg

FINANZIERUNG: durch Spenden und durch einen Zuschuss aus der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

WEITERE INFORMATIONEN: www.platt.hamburg

Bildrechte: © Plattdüütschroot för Hamburg

Hamburg steht einen Tag lang ganz im Zeichen des Plattdeutschen. Mit dem Ziel, die plattdeutsche Sprache in der Stadt sichtbar, hörbar und erlebbar zu machen, hat der *Plattdüütschroot för Hamborg* im Jahr 2016 den ersten *Plattdüütschdag för Hamborg* ins Leben gerufen. Der *Plattdüütschroot*, der die Interessen aller *Plattsnackers* in der Stadt vertritt, hat Vereine, Verbände, Institutionen und Privatpersonen dazu aufgerufen, an einem festgelegten Tag eine plattdeutsche Veranstaltung anzubieten. Die Resonanz war sowohl bei Veranstaltern als auch bei den Besucherinnen und Besuchern so hoch, dass der *Plattdüütschroot* das Format auch in den Jahren 2018, 2022 und 2024 fortgeführt hat. Von Jahr zu Jahr ist die Anzahl der Angebote gestiegen: So konnte man 2024 bei über fünfzig Veranstaltungen in der ganzen Stadt Plattdeutsch erleben und spüren, dass die Sprache in Hamburg lebendig ist. Bei allen vier Plattdeuschtagen, die bisher ausgerichtet wurden, hat Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin Hamburgs, die Schirmherrschaft übernommen.



Der NDR unterstützt die Veranstaltung als Medienpartner. Beim *Plattdüütschdag* wird ein buntes Programm mit Lesungen und Konzerten, Stadtführungen und Theatervorstellungen aber auch Aktionen auf der Alster und in den Stadtteilen geboten, das Interessierte einlädt, Plattdeutsch in all seinen Facetten zu erleben. Prominente Stimmen aus der plattdeutschen Medienlandschaft begleiten das Programm.



HEIMATSCHATZKISTE



ART DES PROJEKTES: Materialsammlung mit heimatkundlichen Inhalten und Anregungen zur niederdeutschen Sprachvermittlung

ZIEL DES PROJEKTES: Kinder spielerisch mit ihrer Heimat vertraut machen und sie an die plattdeutsche Sprache heranführen

PROJEKTBETEILIGTE: Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Institut für Qualitätsentwicklung MV sowie zahlreiche Projektpartner, u.a. Güstrower Bildungshaus, Illustrator:innen, Museen, Verlage, Autor:innen und Vereine

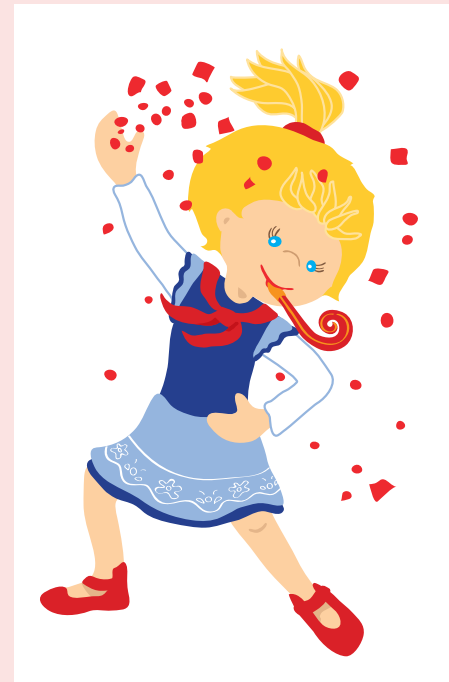
ANSPRECHPARTNERIN: Johanna Bojarra, Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., bojarra@heimatverband-mv.de

FINANZIERUNG: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern

WEITERE INFORMATIONEN: <https://www.heimatschatzkiste.de/>



Bildrechte: © Steffi Meyer/P-67 Industries



In jeder Kindertagesstätte und jedem Hort in Mecklenburg-Vorpommern findet man sie: die Heimatschatzkiste. Sie ist mit Materialien gefüllt, die es ermöglichen, schon den Kleinsten spielerisch ihre Heimat näherzubringen und sie für die Regionalsprache Niederdeutsch zu begeistern. Sie bietet einen Zugang zur Geschichte, Natur, Kultur und Sprache des Landes. Das Projekt wurde von Oktober 2016 bis Februar 2021 vom Heimatverband MV umgesetzt. Mehr als 200 Projektpartner waren an der Realisierung beteiligt. Die Kiste enthält u. a. plattdeutsche Kinder- und Bilderbücher, zwei Handpuppen, einen Naturführer, ein Buch zur Regionalgeschichte, Tanzanleitungen, Fossilien und Spiele. Eine umfassende didaktische Handrei-

chung deckt eine Vielzahl an Themen der Heimatbildung ab und bietet den pädagogischen Fachkräften Impulse für die Vermittlung von Plattdeutsch im Kita- und Hortalltag. Besonders wichtig ist, dass auch jene Fachkräfte unterstützt werden, die selbst wenig oder gar kein Plattdeutsch sprechen, um das Interesse der Kinder an der Sprache zu wecken. Im August 2019 wurden 1.500 Heimatschatzkisten kostenfrei an alle Kindertagesstätten, Horte, Berufliche Schulen (Bereich Sozialwesen) und Bibliotheken in MV verteilt. Pädagogische Fachkräfte sowie Grund- und Berufsschullehrkräfte hatten die Möglichkeit, an Fortbildungen zum Einsatz der Heimatschatzkiste und zur Vermittlung der niederdeutschen Sprache teilzunehmen.



PLATTDEUTSCHE WOCHEN



Bildrechte: © S. Kaufmann

ART DES PROJEKTES: Plattdeutsche Veranstaltungen im ganzen Land

ZIEL DES PROJEKTES: Mehrsprachigkeit im Land erlebbar machen, Sprachzugänge schaffen, Akteure und Interessierte vernetzen

PROJEKTBETEILIGTE: Heimatverband MV, Niederdeutsch-Akteure und Aussteller

ANSPRECHPARTNERIN: Johanna Bojara, Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., bojara@heimatverband-mv.de

FINANZIERUNG: Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern

WEITERE INFORMATIONEN: <https://www.heimatverband-mv.de/unsere-themen/niederdeutsch.html>

Die Plattdeutschen Wochen in Mecklenburg-Vorpommern, zu denen der Heimatverband MV seit 2021 jedes Jahr im Frühjahr einlädt, richten sich an alle Platt-Akteure und Interessierte im Land. Sie bieten die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Programm oder durch Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen im ganzen Land einzubringen. Die Plattdeutschen Wochen, die sich mittlerweile über drei Wochen erstrecken, sind ein Gemeinschaftsprojekt von vielen Heimatengagierten, die zum Plattdeutschreden, Mitmachen und zum Erleben der plattdeutschen Kultur einladen. Wiederkehrende Höhepunkte sind der *Plattdüütsche Bäukerdag* im Botanischen Garten Rostock, wo Verlage ihre Bücher präsentieren, begleitet von Lesungen, Aufführungen von Kindergruppen und Folklore-Einlagen. Außerdem wird das Plattdeutsche Wort des Jahres, das seit 1995 gekürt wird, im Rahmen der Plattdeutschen Wochen verkündet. Der Norddeutsche Tag als länderübergreifendes Event auf der Festung in Dömitz gehört



ebenfalls zu den großen Veranstaltungen. Aber auch die vielen kleinen Angebote im ganzen Land machen den besonderen Reiz der Veranstaltung aus. Ein besonders wichtiges Anliegen der Plattdeutschen Wochen ist es, das Angebot für junge Menschen so reichhaltig wie möglich zu gestalten und sie in die Aktionen miteinzu-beziehen.



KULTOUR CLOPPENBURG – EIN DIGITALER MEHRSPRACHIGER STADTRUNDGANG



ART DES PROJEKTES: Digitaler Stadtrundgang auf mehreren Sprachen

ZIEL DES PROJEKTES: Mehrsprachigkeit in der Stadt erlebbar machen

PROJEKTBETEILIGTE: Science Shop an der Universität Vechta, Heimatbund für das Oldenburger Münsterland e. V., Museumsdorf Cloppenburg, Heimatverein Cloppenburg e. V.

ANSPRECHPARTNER: Heimatbund Oldenburger Münsterland e. V., info@heimatbund-om.de

FINANZIERUNG: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Fördermaßnahme „LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung

WEITERE INFORMATIONEN: <https://www.kultour-clp.de/>

Bildrechte: © Heimatverein Cloppenburg

KULTOUR CLOPPENBURG

Der digitale Stadtführer für Cloppenburg

Im Januar 2018 startete in einer Kooperation vom Science Shop an der Universität Vechta, dem Heimatbund für das Oldenburger Münsterland, dem Museumsdorf Cloppenburg und dem Heimatverein Cloppenburg das mehrsprachige digitale Projekt „KulTour Cloppenburg“. Sehens- und erlebenswerte Plätze in der Stadt Cloppenburg wurden für einen digitalen Stadtrundgang ausfindig gemacht. Ein Redaktionsteam hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv kurze, lebendige Texte verfasst, die Sprecher:innen im Medienzentrum des Landkreises Cloppenburg eingesprochen haben. Zur Illustration wurden passende historische Bilder ausgewählt. Die aufgearbeiteten Informationen wurden auf der Internetseite der Stadt Cloppenburg hinterlegt.

An den ausgewählten Orten in Cloppenburg finden sich nun kleine Hinweistafeln, die mit einem QR-Code versehen sind. Über diese Codes gelangen Interessierte, die in der Stadt unterwegs sind, auf die Seite <https://www.kultour-clp.de> und können sich die Texte der „KulTourOrte“ in hochdeutscher Sprache, auf niederländisch aber auch in plattdeutscher Sprache anhören und dabei auch visuell mitverfolgen. Das Interessante an diesem Projekt ist, dass es immer wieder auch weiterentwickelt werden kann. Neue Orte können dazukommen und weitere Audiotexte hinzugefügt werden. Diese Idee wurde mittlerweile von mehreren Orten im Landkreis Cloppenburg aufgegriffen.



PROOT, SNACK, KÜER DOCH MAAL PLATT! – SOMMERFERIENFREIZEIT FÜR FAMILIEN



Bildrechte: © Heinrich Siefer

ART DES PROJEKTES: Plattdeutsche Familienfreizeit in den niedersächsischen Sommerferien

ZIEL DES PROJEKTES: Interesse an der plattdeutschen Sprache wecken, sie als Alltagssprache in der Region entdecken, erleben und selbst ausprobieren

PROJEKT BETEILIGTE: Katholische Akademie und Heimvolkshochschule Stapelfeld, Arbeitsgemeinschaft niederdeutsche Sprache und Literatur bei der Oldenburgischen Landschaft

ANSPRECHPARTNER: Heinrich Siefer, Heimatverein Cloppenburg e. V., info@heimatverein-cloppenburg.de

FINANZIERUNG: Eigenanteil der Teilnehmer:innen und finanzielle Förderung durch die Oldenburgische Landschaft und den Förderverein der Katholischen Akademie Stapelfeld

WEITERE INFORMATIONEN: <https://www.ka-stapelfeld.de>



Im Jahr 2006 entstand in der Arbeitsgemeinschaft niederdeutsche Sprache und Literatur bei der Oldenburgischen Landschaft die Idee, Familien im Oldenburger Land auf spielerische Weise mit Plattdeutsch, der Sprache der Region, in Kontakt zu bringen. Eingeladen werden sollten Eltern und Kinder, Großeltern und Enkelkinder, Plattsprecher und an der Sprache interessierte Teilnehmer:innen. Ziel sollte es sein, Plattdeutsch auf niedrigschwellige Art erlebbar zu machen, erste eigene Gehversuche im Sprechen zu versuchen. Aus der Idee wurde eine Sommerfreizeit für Familien. Als Partner für Unterbringung und Durchführung der Ferienwoche entschied man sich für die Katholische Akademie und Heimvolkshochschule Stapelfeld. Man entschied sich auch, in der Ferienwoche jeweils an einem Thema zu arbeiten, das für Familien und Kinder attraktiv sein sollte. Im ersten Jahr nahm man das Thema „Planten, Deerden, de Welt rund um mito“ in den Blick. In den folgenden Jahren waren es dann u. a. die Themen Indianer, Ritter, Harry Potter, Wikinger, Piraten und



Zirkus. Ein Team von Mitarbeiter:innen der Katholischen Akademie Stapelfeld entwickelt zum geplanten Thema jeweils eine Seminarwoche, bei der Erkundungen, kulturelle Unternehmungen, kreatives Tun, Singen, Spiel und Spaß im Mittelpunkt stehen.



PLATT IN DER KITA



Bildrechte: © Werner Zahn

ART DES PROJEKTES: Buch und Internetprojekt zur Förderung des Lippischen Platts in Kindertageseinrichtungen im Kreisgebiet Lippe

ZIEL DES PROJEKTES: die Regionalsprache Lippisch Platt im Kreisgebiet für Kinder hörbar machen

PROJEKTRÄGER: Lippischer Heimatbund e. V.

ANSPRECHPARTNER: Werner Zahn, Fachstellenleiter für Mundart und Brauchtum im Lippischen Heimatbund, weza@gmx.de

FINANZIERUNG: Die Erstellung der Broschüre wurde mit Mitteln der Heimatförderung des Landes NRW finanziert

WEITERE INFORMATIONEN: <https://www.plattinderkita.de>

Auch wenn im Kreis Lippe kaum noch Plattdeutsch gesprochen wird, ist die Sprache bei vielen Menschen sehr beliebt und findet auch in Kindertagesstätten und Schulen Berücksichtigung. Häufig fehlt es dort allerdings an Materialien, die verwendet werden können, um die Kinder spielerisch an die Sprache heranzuführen. Insbesondere wenn Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertagesstätten selbst kein Platt sprechen, benötigen sie Unterstützung. Daher hat der Lippische Heimatbund die Broschüre „Lippisch Platt in’n Kinnergoorn“, ein Büchlein mit Anregungen für den Alltag in lippischen Kitas, erstellt. Zu finden sind dort Reime, Spiele, Gedichte, kleine Geschichten und Bilder: Jeder Text ist sowohl auf Plattdeutsch als auch auf Hochdeutsch abgedruckt. Zusätzlich wurden alle plattdeutschen Texte als Audioda-

Dat Heon

Et was eunmol eun Heon,
dat leog, wo’s Hönner deon,
an jeuden Dag eun Eu.
Un gackerte un dölmerte,
os ob’s eun Wunner seu.

Das Huhn

Es war einmal ein Huhn,
das legte, wie’s die Hühner tun,
an jedem Tag ein Ei.
Und gackerte und spektakelte,
als ob’s ein Wunder sei.



Brewwer Jakob (Kanon)

Brewwer Jakob, Brewwer Jakob,
schlöpst du nau? Schlöpst du nau?
Horst du nich de Klocken?
Horst du nich de Klocken?
Ding, dang, dong, ding, dang, dong!

Bruder Jakob, Bruder Jakob,
schläfst du noch? schläfst du noch?
Hörst du nicht die Glocken?
Hörst du nicht die Glocken?
Ding, dang, dong, ding, dang, dong!



Brewwer Ja kob, Brewwer Jakob, schlöpst du nau, schlöpst du nau
Horst du nich de Klocken? Horst du nich de Klocken? Ding dang dong ding dang dong

Wiegenlied

von Werner Zahn,
Noten und Gesang traditionell!

Schlop in, mün Kind schlope in,
de Mon scheint teon Fenster harin.
De Augen, de hüst diu oll teomaket,
os de Mama dü hadde anlachtet.

De Sternlein funkeln garß lecht,
dat Sandmännchen lüse teo dü sächt:
„Eck öpne niu mün kleunes Säckelein,
un streu Körnken in düne Augelein.

De Teddy in dünen Arm
hölt dü faste un kuschelig warm.
Heu kennst dü wall, auk met dünen Sorgen,
behöet dü bät teon froihen Morgen.

Niu schlop un dräume garß fast
van Trullis in’n Keuserpalast.
Bliv seo lange in düner Märchenwelt
bät de Sonnenstrahl in düne Stoben fällt.



Wiegenlied

Schlaf ein, mein Kind schlafe ein,
der Mond scheint zum Fenster herein.
Die Augen, die hast du schon zugemacht,
als die Mama dich hat angelacht.

Die Sternlein funkeln ganz hell,
das Sandmännchen leise zu dir sagt:
"Ich öffne nun mein kleines Säckelein
und streue Körnchen in deine Augelein."

Den Teddy in deinem Arm,
hältst du fest und kuschelig warm.
Er kennt dich wohl, auch mit deinen Sorgen,
behütet dich bis zum frühen Morgen.

Nun schlaf und träume ganz fest,
von Zwergen im Kaiserpalast.
Bleib so lange in deiner Märchenwelt
bis der Sonnenstrahl in dein Zimmer fällt.



tei eingesprochen, so dass auch Personen ohne plattdeutsche Sprachkenntnisse mit dem Material arbeiten können. Die Audiodateien können online abgerufen werden. Die Broschüre selbst steht auch als Download auf der angegebenen Internetseite zur Verfügung. Jeweils drei Bücher wurden kostenlos an die 200 Kitas im Kreisgebiet versandt. Viele Kindertagesstätten können den Kindern mit diesem niedrigschwelligen Angebot eine erste Sprachbegegnung ermöglichen. Zusätzlich ist auch eine Elternbroschüre mit gleichem Inhalt entstanden, die im Heimatladen des Lippischen Heimatbunds erhältlich ist.



PLATTMAAKERS IN NRW



ART DES PROJEKTES: Podcast & Radiosendung

ZIEL DES PROJEKTES: Vorstellung plattdeutschen Lebens in NRW, Niederdeutsch in NRW hörbar und sichtbar machen

PROJEKTBETEILIGTE: WestfalenWelle

ANSPRECHPARTNER: Rudolf Horst (Leitung), Markus Hiegemann (Moderation), plattmakers@gmx.de

FINANZIERUNG: Fördermittel der NRW-Stiftung in Düsseldorf und Eigenanteil des HochSauerlandWelle e. V. in Brilon

WEITERE INFORMATIONEN: <http://plattnrw.de/> sowie unter <http://westfalenwelle.de>



Von Anfang 2024 bis Ende 2025 gibt es jeden zweiten Sonntag im Monat einen „Plattdeutschen Pottkaast“ und zusätzlich eine Sendung der WestfalenWelle auf Radio Sauerland über niederdeutsche Institutionen und Akteure aus Nordrhein-Westfalen. Es werden insgesamt 24 Plattmakers-in-NRW-Podcasts und 24 Sendungen produziert, die von der NRW-Stiftung in Düsseldorf und dem HochSauerlandWelle e. V. in Brilon gefördert werden.



Bildrechte: © WestfalenWelle | R. Horst

Der Podcast gibt Einblicke in das plattdeutsche Leben in ganz NRW. Es werden sowohl Personen, die sich aktiv mit Plattdeutsch beschäftigen und sich für die Sprache einsetzen, als auch das breit gefächerte Angebot von Arbeitskreisen und Institutionen im Land vorgestellt.

Die Vielfalt der plattdeutschen Aktivitäten zeigt sich zum Beispiel in Plattdeutsch-AGs in den Grundschulen in Hille und Petershagen-Frille, in der Erstellung eines Wörterbuches für die Stadt Anröchte, aber

auch immer wieder in dem Engagement von Einzelpersonen wie Peter Bürger und seiner plattdeutschen Literaturforschung und Sammlung oder Hans-Peter Boer, der als Kulturdezernent a. D. der Bezirksregierung Münster versuchte, den Rückgang der plattdeutschen Sprache durch Schulprojekte aufzuhalten.

Das Projekt zeigt vor allem eins: Die plattdeutsche Sprache in Nordrhein-Westfalen lebt – man muss sie nur hörbar machen.



PLATTDEUTSCHES DORFTHEATER GLADIGAU



ART DES PROJEKTES: Niederdeutsches
Laientheater

ZIEL DES PROJEKTES: Stärkung der
Dorfgemeinschaft und Pflege der
niederdeutschen Sprache

PROJEKTRÄGER: Altmärkischer
Heimatbund e. V.

ANSPRECHPARTNER: Norbert Lazay, Gladigau,
info@mein-gladigau.de

FINANZIERUNG: Die Aufführungen werden
durch regionale Sponsoren sowie durch
den Kartenverkauf finanziert.

WEITERE INFORMATIONEN: <http://www.mein-gladigau.de/vereine/theaterverein/>

Das Plattdeutsche Dorftheater wurde 2002 als Interessengruppe unter dem Dach des altmärkischen Heimatbundes e. V. gegründet und ist eine Erfolgsgeschichte nicht nur in Gladigau. Es ist das einzige Laientheater in Sachsen-Anhalt, das ausschließlich niederdeutsche Stücke inszeniert und wurde aus guten Gründen bereits mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Als niederdeutsches Theater ist es außerdem im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes gelistet. Regisseur Norbert Lazay, Intendant Horst Bannehr, Übersetzerin und Platt-Coach Ursula Müller sowie die vielen Mitstreiter:innen auf und hinter der Bühne der Gaststätte „De Dörpsche Krug“ sorgen nicht nur für gute Unterhaltung, sondern erhalten damit auch das Interesse am Altmärker Platt und machen es in der Öffentlichkeit sichtbar. Das Interesse ist groß, sowohl bei den Mitgliedern des Ensembles als auch bei den Gästen, die keine An-



strengungen scheuen, Karten zu erhalten, denn diese sind Jahr für Jahr innerhalb weniger Stunden ausverkauft. Aber auch durch die mediale Berichterstattung wird das Altmärker Platt immer wieder in den Fokus gerückt. Pro Spielzeit im Frühjahr werden 18 Vorstellungen aufgeführt, nunmehr über 300 mit rund 26.000 Gästen. Damit erweist sich das Dorftheater als ein Ort kultureller Begegnungen und niederdeutscher Kommunikation.



PLATTDEUTSCHE DORFBESCHILDERUNG IN WESTERHAUSEN



ART DES PROJEKTES: Niederdeutsche innerörtliche Beschilderung

ZIEL DES PROJEKTES: Sichtbarmachung der niederdeutschen Ortssprache und Heimatgeschichte

PROJEKTRÄGER: Verein für Heimatgeschichte und Naturschutz Westerhausen e. V.

ANSPRECHPARTNER: Werner Körner, asm-Koerner@t-online.de, Helmut Zeitmann, katerz@web.de

FINANZIERUNG: Mikrokulturfond des Landes Sachsen-Anhalt und örtliche Sponsoren



Bildrechte: © Werner Körner

In Westerhausen (Ortsteil von Thale im Harz) kommt man um ostfälisches Platt nicht drum-herum, denn nicht nur niederdeutsche Willkommensschilder an den vier Ortseingängen weisen darauf hin, dass man sich im Plattdeutschland befindet, sondern auch Straßenzusatzschilder und Schilder an öffentlichen und privaten Gebäuden. Rund 15 Straßen wurden in

Absprache mit der Verwaltung durch den Heimatverein mit zusätzlichen Straßennamen ausgestattet, die vor etlichen Jahren noch in Platt üblich waren. Die Initiatoren konnten mit großer Überzeugungskraft und Engagement viele Einwohner:innen von ihrem Projekt überzeugen, sodass nun Westerhausen mit Recht plattdeutsches Dorf genannt werden kann.



KIEKEN – LUUSTERN – KLOOK MAKEN



Alte Aufnahme vom Kreismuseum
Prinzeßhof in Itzehoe

ART DES PROJEKTES: Informationstafeln an Gebäuden im Kreisgebiet, dazu plattdeutsche Audiodateien

ZIEL DES PROJEKTES: die Regionalsprache Niederdeutsch im Kreisgebiet sicht- und hörbar machen

PROJEKTRÄGER: Heimatverband für den Kreis Steinburg e. V.

ANSPRECHPARTNERIN: Marianne Ehlers, AG Nedderdütsch im Heimatverband für den Kreis Steinburg, marianne.ehlers@gmx.de

FINANZIERUNG: Die Schilder werden durch unterschiedliche Geldgeber finanziert (z. B. Heimatverband, Kirchengemeinden, Sparkassen und Banken, Privatpersonen). Die Übersetzungen und Audioaufnahmen werden ehrenamtlich von der AG Nedderdütsch übernommen.

WEITERE INFORMATIONEN: <http://www.heimatverband-steinburg.de/index.php?id=audio>



Im Kreis Steinburg im Westen Schleswig-Holsteins gibt es viele Gebäude, Denkmäler und besondere Orte, deren Bedeutung oft verborgen bleibt. Der Heimatverband für den Kreis Steinburg hat deshalb schon seit 1988 Infotafeln erstellt, die auf die Geschichte und die Bedeutung dieser Orte hinweisen. Inzwischen gibt es davon über 200 Stück im Kreisgebiet. Die zuletzt angebrachten Tafeln weisen neben dem hochdeutschen Informationstext auch eine plattdeutsche Übersetzung auf, um die Regionalsprache nach außen hin sichtbar zu machen.

Von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Nedderdütsch im Heimatverband kam vor einigen Jahren die Idee auf, auch die nur hochdeutschen Tafeltexte ins Plattdeutsche zu übersetzen. Um diese Übersetzung und insgesamt die plattdeutsche Sprache in der Öffentlichkeit weiter bekannt zu halten, wurden die plattdeutschen Texte von den Mitgliedern der AG zusätzlich noch eingelesen und als Audio-dateien gespeichert. Für jede Aufnahme wurde ein QR-Code erstellt, mit dessen Hilfe man diese Aufnahmen auf einem

Smartphones anhören kann. Diese QR-Codes wurden mit Aufklebern an den jeweiligen Tafeln angebracht.

Der Heimatverband für den Kreis Steinburg kommt mit dieser Initiative seiner satzungsgemäßen Aufgabe zur Förderung der niederdeutschen Sprache nach.



Bildrechte: © Michael Herold

„RUT MIT DE SPRAAK!“ – EINE KAMPAGNE FÜR MEHR HÖRBARKEIT DER PLATTDEUTSCHEN SPRACHE



ART DES PROJEKTES: Entwicklung eines Erkennungszeichens und dessen Ausgabe in Form eines Pins, Kampagnenstart über eine Brottütenaktion

ZIEL DES PROJEKTES: Schärfung des Bewusstseins und Steigerung der Motivation zum Gebrauch der plattdeutschen Sprache im Alltag und in der Öffentlichkeit

PROJEKTRÄGER: Vereen Plattdüütsch Zentrum Landsdeel Sleswig e. V.

ANSPRECHPARTNERIN: Gesa Retzlaff, Plattdüütsch Zentrum, post@platt.best

FINANZIERUNG: Die Produktionskosten für die Ausstattung der teilnehmenden Bäckereien wurden über Spendengelder insbesondere von regionalen Unternehmen finanziert. Die Grafik und Logistik wurde seitens des Plattdüütsch Zentrums und mit Unterstützung von Vereinsmitgliedern beigetragen.

WEITERE INFORMATIONEN: www.platt.best

Plattdeutsch wird von mehr Menschen gesprochen, als ihr Umfeld häufig weiß. Mehr als doppelt so viele verstehen die Regionalsprache. Wie nutzt man dieses Potenzial für die Steigerung des Gebrauchs und damit der Hörbarkeit von Plattdeutsch im Alltag und in der Öffentlichkeit? Wie motiviert man die Sprecher ihren Sprachschatz vermehrt zu teilen? Mit welcher Maßnahme würde man gleichzeitig die Menschen mitnehmen, die (noch) kein Platt sprechen, aber es verstehen? Nicht diejenigen zu vergessen, die bislang wenig Platt um sich herum hatten und sich gerne reinhören möchten. Ihnen allen bedeutet die Sprache auf ihre Art etwas und sie würden sich über Ansprache freuen. Da wäre es doch ein Gewinn, wenn diese Platt-Fans sich fänden. Doch woher wissen, wie es diesbezüglich mit meinem Gegenüber steht? Es braucht ein Zeichen, mit dem man sich zu erkennen geben kann! Aus



Bildrechte: © Silke Schütter

dieser Einsicht heraus wurde das Platt-P entworfen, eine Kombination aus dem Anfangsbuchstaben von Plattdeutsch und einer Sprechblase, das als silberfarbener Metall-Pin seine erste Gestalt annahm. Mit diesem schmucken Accessoire kann man signalisieren, dass man Plattdeutsch versteht oder es einfach gerne hören mag und das Gegenüber ermutigen die Sprache zu verwenden.



Der Aufschlag, das Zeichen bekannt zu machen, erfolgte mittels einer Brottütenaktion. Den Pin (in Deutschland produziert) konnte man dann gleich beim Bäcker mitnehmen. Inzwischen kann man ihn über das Plattdöütsch Zentrum beziehen.



PLATTDEUTSCH SAMMELN



Bildrechte: © Plattdeutsch sammeln

ART DES PROJEKTES: Interaktive Online-Landkarte von „Plattdeutschland“, auf der Sprachzeugnisse und Bezüge zur Sprache im öffentlichen Raum eingetragen werden können

ZIEL DES PROJEKTES: die Regionalsprache Niederdeutsch sichtbar machen und ihr Verbreitungsgebiet illustrieren

PROJEKTRÄGER: Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH (LZN)

ANSPRECHPARTNER: Christian Richard Bauer, Projektleiter für das LZN
Thorsten Börnsen, Geschäftsführer des LZN, info@LzN-Bremen.de

FINANZIERUNG: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

WEITERE INFORMATIONEN: <http://www.plattdeutsch-sammeln.de>



In ganz Norddeutschland ist Plattdeutsch präsent – manchmal sehr offen in Straßennamen wie „Achter Lüttmoor“ oder Flur- und Ortsnamen wie „Steenbargen“, manchmal auch eher versteckt, z. B. durch Inschriften an Denkmälern oder Gebäuden.

Manche Orte haben auch eine besondere plattdeutsche Geschichte, weil dort vielleicht plattdeutsche Dichterinnen oder Dichter gelebt haben oder weil es einen plattdeutschen Text oder ein Lied über diesen Ort gibt.



„Plattdeutsch sammeln“ bietet eine interaktive Online-Landkarte, auf der jede/r selbst diese Fundstücke eintragen oder in den vorhandenen Einträgen stöbern kann. Beim Spaziergang kann so spontan mit dem Smartphone ein Foto von dem Sprachzeugnis gemacht und zusammen mit Erläuterungen sowie dem Fundort hochgeladen werden.

Alternativ können Sprachzeugnisse auch am heimischen Computer auf der Karte markiert werden.

Das Projekt möchte dezentrales „Bürgerwissen“ zusammentragen, die Sichtbarkeit des Plattdeutschen als gemeinsame Regionalsprache des gesamten niederdeutschen Sprachraums fördern und generationenübergreifend zur Erforschung der eigenen Umgebung einladen, auch als Angebot für Schulen oder Studierende sein.



PLATTDÜÜTSCH LESEN UN HÖREN – ANNER IDEEN



HANSEROUTEN.DE

Das vom Länderzentrum für Niederdeutsch initiierte Projekt nimmt Interessierte mit auf eine Reise an verschiedene Hanseorte in eine Zeit, als Niederdeutsch die Handelsprache im gesamten Hanse- raum war. Das Projekt macht sichtbar, wie die Sprache zur Hansezeit wirkte, und wo bis heute noch Spuren zu finden sind.

<https://hanserouten.de>

DAS PLATTDEUTSCHE TONARCHIV PLATO

Das Institut für niederdeutsche Sprache betreibt ein umfassendes Tonarchiv für die Regionalsprache Niederdeutsch, das die Sprache in ihrer Vielfalt hörbar macht. Sprachaufnahmen von bekannten niederdeutschen Autorinnen und Autoren sind ebenso zu hören wie kirchliche Texte aus der Gemeindegarbeit, Gottesdiensten und Hörfunk oder Interviews mit jungen *Platt- snackers*, die plattdeutsches Theater spielen. Erweitert wurde das Tonarchiv 2024 um das Thema Niederdeutsch im beruflichen Kontext.

<https://plattdeutsches-tonarchiv.de>

KLOOKLUUSTERT – EN PLATTDÜÜTSCHEN PODCAST

Mittlerweile gibt es verschiedene plattdeutsche Podcasts, über die insbesondere jüngere Menschen einen Zugang zur Sprache erhalten. In dem Gesprächspodcast *klook- luustert* vom Niederdeutschsekretariat geht es um aktuelle Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft – Themen, über die normalerweise nur selten auf Plattdeutsch berichtet wird. Mit Gesprächen über den Klimawandel im Meer, Mikroplastik und seine Probleme und Alternativen oder Künstliche Intelligenz soll der Podcast auch einen Beitrag zum Ausbau der Sprache leisten.

Klookluustert ist überall dort zu finden, wo es Podcasts gibt.

Över
Wetenschop &
Sellschop

klook
luustert

Nedderdüütschsekretariat

PLATO 
plattdeutsches tonarchiv



Bildrechte: © Měto Nowak

2018 wurde in Brandenburg die bundesweit erste niederdeutsche Bahnhofsbeschilderung eingeweiht.

PLATTDEUTSCHE BESCHILDERUNG

Einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Sprache kann plattdeutsche Beschilderung leisten. Zu nennen sind hier zweisprachige Ortseingangsschilder oder Zusatzschilder, aber auch Schilder an öffentlichen Gebäuden, Begrüßungs- oder Hinweisschilder in Orten oder eine plattdeutsche Beschilderung im Supermarkt. Solche Vorhaben lassen sich häufig durch zivilgesellschaftliches Engagement umsetzen.

PLATTDEUTSCHE FESTIVALS

Es gibt verschiedene Festivals, die die niederdeutsche Sprache feiern und niedrigschwellige Angebote bieten, die Sprache kennenzulernen. Hier können nur ein paar Beispiele genannt werden: „PLATT Land Fluss! Dat Bremer PLATTFestival“, „PLATT-art – Festival für Neue Niederdeutsche Kultur in Oldenburg“ sowie „PlattSatt –

das plattdeutsche Festival im Emsland und in der Grafschaft Bentheim“ oder das „Festival up Platt“ in Greifswald. Aber auch auf anderen Festivals gibt es inzwischen immer mehr plattdeutsche Beiträge in Form von Musik, Lesungen oder Workshops.

PLATTDEUTSCH LERNEN MIT APPS

Gerade für Menschen, die kaum Kontakte zu Plattsprecher:innen haben oder keine Plattdeutschkurse besuchen können, stellen verschiedene Apps eine gute Möglichkeit zum Erlernen der Sprache dar. Sie bieten eine interaktive und spielerische Einführung in das Plattdeutsche. Für das nordniedersächsische sowie das mecklenburgische Platt wurde die App „Platt mit Beo“ entwickelt. Die App „PlattinO“ gibt es sowohl in einer ostfriesischen Sprachvariante als auch für das Münsterländer Platt.

IMPRESSUM

BUNNSRAAT FÖR NEDDERDÜÜTSCH & NIEDERDEUTSCHSEKRETARIAT

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg
info@niederdeutschsekretariat.de
www.niederdeutschsekretariat.de
Tel. 040 / 35080377
mobil 0178 / 4554619

2024

Layout & Gestaltung:
Sandra Bilkenroth, rothSTICH

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

